



Vorsorge für einen eventuellen Blackout

Auch wenn für uns ein „Blackout“ nur schwer vorstellbar ist, so muss man sich dafür genauso vorbereiten wie für andere Katastrophenfälle, die durch Hochwasser, Sturm oder andere Ereignisse ausgelöst werden können. Landratsamt und Kommunen koordinieren und ergreifen aktuell Maßnahmen, um für den Fall eines längeren großflächigen Stromausfalls im Rahmen des Möglichen vorbereitet zu sein. Dazu gehören Eigenvorsorge genauso wie Maßnahmen der staatlichen Behörden.

Was ist ein Blackout?

Ein Blackout bezeichnet einen überregionalen, langandauernden Strom- und Infrastrukturausfall. Telekommunikation (Handy, Festnetz, Internet) sind davon betroffen. Während die Stromversorgung innerhalb von wenigen Tagen wiederhergestellt werden kann, wird der Wiederanlauf der Versorgung der Bevölkerung mit benötigten Gütern länger dauern.

Was sind die Ursachen für einen Blackout?

Die Ursachen für einen Blackout reichen von technischem oder menschlichen Versagen über extreme Wetterverhältnisse (Kälte, Trockenheit) bis hin zu terroristischen oder kriegerischen (Cyber-) Attacken.

Wie weiß ich, dass es sich um einen Blackout handelt?

- Fragen Sie die Nachbarschaft: Haben die Nachbarn auch keinen Strom?
- Geht nur das Licht nicht oder funktionieren auch die Kommunikationsmittel wie Telefon, Handy und Internet nicht mehr?
- Habe ich eine Warnung über eine Warn-App oder direkt auf das Handy bekommen?
- Schalten Sie ein batteriebetriebenes Radio oder das Autoradio ein.
- Evtl. wird per mobile Lautsprecherdurchsagen informiert.
- Kommen Sie zur Notanlaufstelle, wenn Sie Hilfe benötigen

Wohin kann ich mich im Notfall wenden?

Notalltreffpunkt in der Gemeinde:

Rathaus Benediktbeuern
Prälatenstr. 7
83671 Benediktbeuern

Hier finden Sie:

Informationsplattform, Weiterleitung von Notrufen, Info über nachbarschaftliche (Selbst-) Hilfe, Sammel- und Koordinierungsstelle für Spontanhelfer, Meldung medizinischer Notfälle



GEMEINDE BENEDIKTBEUERN

Landkreis Bad Tölz - Wolfratshausen



Wie kann ich selbst vorsorgen?

Ein Notvorrat mit 2 l Wasser/pro Tag und Kopf sollte vorhanden sein, wobei die Trinkwasserversorgung soll so lange wie möglich aufrecht erhalten werden soll.

- Denken Sie an eine Vorratshaltung mit haltbaren Lebensmittel wie z. B. Obst- und Gemüsegläser / Konserven, Getreide und Hülsenfrüchte, Knäckebrot, Zucker, haltbare Milch, Nudeln, Reis
- Bewahren Sie etwas Bargeld in kleinen Scheinen und Münzen sicher auf.
- Kontrollieren und ergänzen Sie bei Bedarf die Hausapotheke auf persönlich (lebens)notwendige Medikamente
- Prüfen Sie: Ist der Erste-Hilfe-Kasten komplett?
- Prüfen Sie Bestände an Hygiene-Artikel, Kerzen, Zündhölzer, Radiogerät (batterie- oder solarbetrieben), Ersatzbatterien, Campingkocher, Brennpaste, ggf. Wasser und Futter für Haustiere, Schlafsäcke, Decken und warme Kleidung

Weitere Details zur Eigenvorsorge gibt es hier:

Das BBK (Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe) hat einen ausführlichen Ratgeber zum Download veröffentlicht: https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Vorsorge/Ratgeber-Checkliste/ratgeber-checkliste_node.html. Ratgeber und Checklisten sind auch bestellbar bei der Service-Hotline unter Tel. 0800 664 7115.